

Bevölkerungsumfrage in Baden-Württemberg „Integration“ vom 30.01. bis 02.03.2012

Fragebogen

⇒ Einleitung

Bei unserer Umfrage geht es um Ihre Meinung zur Integration von Menschen, die in der Zeit nach 1949 bis heute nach Deutschland zugewandert sind. Damit meinen wir sowohl Ausländer, die hier leben, als auch Eingebürgerte oder Spätaussiedler und auch ihre Nachkommen. Wir nennen sie im Folgenden vereinfacht Zuwanderer.

⇒ EF1

1. Wie sind Ihre persönlichen Erfahrungen mit Zuwanderern?

Würden Sie sagen, Sie haben mit Zuwanderern insgesamt sehr gute, überwiegend gute, überwiegend schlechte oder sehr schlechte Erfahrungen gemacht? Wenn Sie keine persönlichen Erfahrungen gemacht haben, dann sagen Sie mir das bitte.

Sehr gute Erfahrungen

Überwiegend gute Erfahrungen

Überwiegend schlechte Erfahrungen

Sehr schlechte Erfahrungen

**Habe keine persönlichen Erfahrungen gemacht

**Weiß nicht

**Keine Angabe

⇒ EF3

⇒ **SPLIT A – nur 1.500 Fälle**

2. Und wenn Sie Ihre persönlichen Erfahrungen mit Zuwanderern und Einheimischen vergleichen: Würden Sie sagen, Ihre Erfahrungen mit Zuwanderern sind insgesamt besser oder schlechter als die Erfahrungen mit Einheimischen, oder gibt es da keinen großen Unterschied?

Erfahrungen mit Zuwanderern sind besser

Schlechter

Es gibt keinen Unterschied

**Weiß nicht

**Keine Angabe

Fragen 3 und 4 – Vorlage per Random

⇒ I4

3. In Baden-Württemberg leben viele Zuwanderer. Gibt es etwas, das Ihnen an den Zuwanderern besonders gut gefällt? Würden Sie mir das bitte sagen?
Interviewer: Nennungen nicht vorlesen, nur zuordnen. Bis zu zwei Nennungen möglich. Andere Nennungen wörtlich erfassen.

Bereichern die Gastronomie/Esskultur
Bringen andere Kulturen und Bräuche mit
Ihre Vielfalt
Sind gut für unsere Gesellschaft
Übernehmen unattraktive Arbeitsplätze
Leisten gute Arbeit / tragen zum wirtschaftlichen Erfolg bei
Halten stärker zusammen
Sind offener im Umgang
Sind fleißig
Sind freundlich/höflich
Sind hilfsbereit
Sind spontan
Wollen sich integrieren
Andere Nennung: _____ (*Interviewer: Wörtlich erfassen*)

**Es gibt nichts, was mir da besonders gut gefällt.

**Weiß nicht

**Keine Angabe

⇒ I5

4. Gibt es etwas, das Ihnen an den Zuwanderern überhaupt nicht gefällt? Würden Sie mir das bitte sagen?
Interviewer: Nennungen nicht vorlesen, nur zuordnen. Bis zu zwei Nennungen möglich. Andere Nennungen wörtlich erfassen.

Lernen kein Deutsch
Bleiben unter sich/treten in Gruppen auf
Fühlen sich benachteiligt/diskriminiert
Erhalten zu viele staatliche Leistungen
Stellen viele Ansprüche
Sind sehr religiös
Verharren in Traditionen
Sind respektlos/fallen häufig auf (z.B. zu laut)
Können keine Kritik vertragen/sind intolerant
Sind kriminell/sind gewalttätig
Sind nicht offen für deutsche Gesellschaft
Lehnen deutsche Kultur ab
Wollen sich nicht integrieren
Nehmen Arbeitsplätze weg
Andere Nennung: _____ (*Interviewer: Wörtlich erfassen*)

**Es gibt nichts, was mir da überhaupt nicht gefällt.

**Weiß nicht
**Keine Angabe

⇒ EW1

5. Es gibt ja unterschiedliche Vorstellungen darüber, was Zuwanderer tun sollten, damit sie gut in die Gesellschaft integriert sind. Bitte sagen Sie mir, ob Sie den folgenden Aussagen voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Stimme voll und ganz zu
Stimme eher zu
Stimme eher nicht zu
Stimme überhaupt nicht zu
**Weiß nicht
**Keine Angabe

(Randomvorlage)

Zuwanderer sollten sich um einen Arbeitsplatz bemühen.
Zuwanderer sollten die deutsche Sprache lernen.
Zuwanderer sollten die Schule erfolgreich abschließen.
Zuwanderer sollten Freundschaften mit Deutschen schließen.
Zuwanderer sollten ihre kulturelle und religiöse Lebensweise teilweise aufgeben.
Zuwanderer sollten die Gesetze in Deutschland beachten.

⇒ EW2

6. Was, meinen Sie, sollten Einheimische tun, wenn sie in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz oder im Bekanntenkreis auf Personen treffen, die gerade nach Deutschland zugewandert sind?

Sollten sie -
Stimmen Sie dieser Aussage voll und ganz zu, eher zu, eher nicht zu oder überhaupt nicht zu?

Stimme voll und ganz zu
Stimme eher zu
Stimme eher nicht zu
Stimme überhaupt nicht zu
**Weiß nicht
**Keine Angabe

(Randomvorlage)

die Zuwanderer persönlich willkommen heißen?
ihnen Tipps zum Einleben in der neuen Umgebung geben?
ihnen Hilfe bei konkreten Problemen, z.B. mit Ämtern und Behörden, anbieten?
sie zur Beteiligung an eigenen Freizeitaktivitäten, z.B. im Verein, ermuntern?
sie auch einmal nach Hause einladen?
für sie Partei ergreifen, wenn sie benachteiligt werden?

⇒ EW3

7. Und was davon haben Sie in den letzten zwölf Monaten selbst gemacht?
Oder hatten Sie generell keinen Kontakt mit Zuwanderern?
Haben Sie -

Ja, habe ich gemacht

Nein, habe ich nicht gemacht

**Hatte in letzten zwölf Monaten keinen Kontakt mit Zuwanderern → Frage 8

**Weiß nicht

**Keine Angabe

Zuwanderer persönlich willkommen heißen?

Zuwanderern Tipps zum Einleben in der neuen Umgebung gegeben?

Zuwanderern Hilfe bei konkreten Problemen, z.B. mit Ämtern und Behörden,
angeboten?

Zuwanderer zur Beteiligung an eigenen Freizeitaktivitäten, z.B. im Verein,
ermuntert?

Zuwanderer nach Hause eingeladen?

Partei ergriffen, wenn Zuwanderer benachteiligt wurden?

⇒ EXPERIMENT

Fragen 8 A-F = 6 Varianten à 500 Fälle

Auswahl 8 A-F pro Person per Random

8. A Stellen Sie sich vor, Sie haben einen neuen Nachbarn, der **von staatlichen
Unterstützungsleistungen** lebt. Dieser Nachbar ist ein **Deutscher**. Wäre
Ihnen ein solcher Nachbar sehr angenehm, eher angenehm, eher
unangenehm oder sehr unangenehm?

Sehr angenehm

Eher angenehm

Eher unangenehm

Sehr unangenehm

**Weiß nicht

**Keine Angabe

B Stellen Sie sich vor, Sie haben einen neuen Nachbarn, der **einer gut
bezahlten Arbeit** nachgeht. Dieser Nachbar ist ein **Deutscher**. Wäre Ihnen
eine solcher Nachbar ...

Sehr angenehm,

Eher angenehm

Eher unangenehm

Sehr unangenehm

**Weiß nicht

**Keine Angabe

C Stellen Sie sich vor, Sie haben einen neuen Nachbarn, der **von staatlichen Unterstützungsleistungen** lebt. Dieser Nachbar ist ein **Türke**. Wäre Ihnen ein solcher Nachbar sehr angenehm, eher angenehm, eher unangenehm oder sehr unangenehm?

Sehr angenehm
Eher angenehm
Eher unangenehm
Sehr unangenehm
**Weiß nicht
**Keine Angabe

D Stellen Sie sich vor, Sie haben einen neuen Nachbarn, der **einer gut bezahlten Arbeit** nachgeht. Dieser Nachbar ist ein **Türke**. Wäre Ihnen eine solcher Nachbar ...

Sehr angenehm,
Eher angenehm
Eher unangenehm
Sehr unangenehm
**Weiß nicht
**Keine Angabe

E Stellen Sie sich vor, Sie haben einen neuen Nachbarn, der **von staatlichen Unterstützungsleistungen** lebt. Dieser Nachbar ist ein **Inder**. Wäre Ihnen ein solcher Nachbar sehr angenehm, eher angenehm, eher unangenehm oder sehr unangenehm?

Sehr angenehm
Eher angenehm
Eher unangenehm
Sehr unangenehm
**Weiß nicht
**Keine Angabe

F Stellen Sie sich vor, Sie haben einen neuen Nachbarn, der **einer gut bezahlten Arbeit** nachgeht. Dieser Nachbar ist ein **Inder**. Wäre Ihnen eine solcher Nachbar ...

Sehr angenehm,
Eher angenehm
Eher unangenehm
Sehr unangenehm
**Weiß nicht
**Keine Angabe

⇒ W1

9. Was meinen Sie, wie hoch ist ungefähr der Anteil der Zuwanderer an der Gesamtbevölkerung in Baden-Württemberg, also der „Menschen mit Migrationshintergrund“? Können Sie bitte den Anteil in Prozent ausdrücken?
Interviewer: Auf Antwort drängen. Es reicht eine Schätzung.

Nennung: _____ Prozent (maximal eine Nachkommastelle)

**Weiß nicht

**Keine Angabe

⇒ W2

10. Und was meinen Sie, ist der Anteil von Zuwanderern in Baden-Württemberg im Vergleich zu anderen Bundesländern sehr hoch, eher hoch, eher niedrig oder sehr niedrig?

In BaWü vergleichsweise sehr hoch

Eher hoch

Eher niedrig

Sehr niedrig

**Weiß nicht

**Keine Angabe

⇒ P1

⇒ **SPLIT A - nur 1.500 Fälle**

11. Gibt es in Ihrer **Familie** Zuwanderer? Bitte denken Sie bei Ihrer Familie auch an Ihre näheren Verwandten.

Ja, es gibt Zuwanderer

→ Nachfrage

Nein

→ Frage 12

**Weiß nicht

→ Frage 12

**Keine Angabe

→ Frage 12

Und treffen Sie diese ...

häufig

ab und zu

oder so gut wie nie?

**Weiß nicht

**Keine Angabe

⇒ P2

⇒ **SPLIT A - nur 1.500 Fälle**

12. Und gibt es in Ihrem **Freundeskreis** Zuwanderer?

Ja, es gibt Zuwanderer

→ Nachfrage

Nein

→ Frage 13

**Weiß nicht

→ Frage 13

**Keine Angabe

→ Frage 13

Und treffen Sie diese ...

häufig
ab und zu
oder so gut wie nie?
**Weiß nicht
**Keine Angabe

⇒ P3

⇒ **SPLIT A - nur 1.500 Fälle**

13. Und gibt es in Ihrer **Nachbarschaft** Zuwanderer?

Ja, es gibt Zuwanderer	→ Nachfrage
Nein	→ Frage 14
**Weiß nicht	→ Frage 14
**Keine Angabe	→ Frage 14

Und treffen Sie diese ...

häufig
ab und zu
oder so gut wie nie?
**Weiß nicht
**Keine Angabe

⇒ P4

⇒ **SPLIT A - nur 1.500 Fälle**

14. Und gibt es **an Ihrem Arbeitsplatz** Zuwanderer?

Ja, es gibt Zuwanderer	→ Nachfrage
Nein	→ Frage 15
**Spontan: Gehe nicht (mehr) arbeiten	→ Frage 15
**Weiß nicht	→ Frage 15
**Keine Angabe	→ Frage 15

Und treffen Sie diese ...

häufig
ab und zu
oder so gut wie nie?
**Weiß nicht
**Keine Angabe

⇒ C

15. Hat ein Zuwanderer Ihrer Meinung nach in Baden-Württemberg ...

- Ja
- Nein
- **Weiß nicht
- **Keine Angabe

(Randomvorlage)

die gleichen Chancen auf einen Schul- und Bildungsabschluss wie ein Einheimischer?

die gleichen Chancen auf der Suche nach einem Arbeits- und Ausbildungsplatz?

die gleichen Chancen bei der Suche nach einer Wohnung?

die gleichen Chancen, sich politisch zu beteiligen?

die gleichen Chancen, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen?

⇒ V1

16. Wer ist Ihrer Meinung nach am meisten für eine erfolgreiche Integration von Zuwanderern verantwortlich? Die Zuwanderer selbst, die Einheimischen oder der Staat?

Zuwanderer selbst

Die Einheimischen

Der Staat

**Spontan: Alle zu gleichen Teilen

→ Frage 18

**Weiß nicht

→ Frage 18

**Keine Angabe

→ Frage 18

⇒ V2

17. Und wer kommt an zweiter Stelle? *[verbleibende Antwort 1]* oder *[verbleibende Antwort 2]*?

[verbleibende Antwort 1]

[verbleibende Antwort 2]

**Spontan: Keiner davon

**Weiß nicht

**Keine Angabe

⇒ AK1

18. Was meinen Sie, tut der **Staat** genug für die Integration von Zuwanderern?

Ja, tut genug

Nein

**Weiß nicht

**Keine Angabe

⇒ AK2

19. Und was meinen Sie, tun die **Einheimischen** genug für die Integration von Zuwanderern?

- Ja, tun genug
- Nein
- **Weiß nicht
- **Keine Angabe

⇒ AK3

20. Und tun die **Zuwanderer** selbst genug für ihre Integration?

- Ja, tun genug
- Nein
- **Weiß nicht
- **Keine Angabe

⇒ I2

⇒ **SPLIT B – nur 1.500 Fälle**

21. Man hört immer mal wieder die Meinung, Zuwanderer würden sich so verhalten, dass andere es als störend empfinden. Wie ist das bei Ihnen? Stört es Sie, wenn ...

- Ja, stört mich
- Nein, stört mich nicht
- **Weiß nicht
- **Keine Angabe

(Randomvorlage)

Zuwanderer in der Öffentlichkeit eine fremde Sprache sprechen?

Zuwanderer vor allem unter sich bleiben?

Zuwanderer verlangen, von den Einheimischen anerkannt zu werden?

muslimische Frauen Kopftücher tragen?

Moscheen gebaut werden?

die Eltern darüber entscheiden, wen der Sohn oder die Tochter heiratet?

Zuwanderer öffentlich demonstrieren, um auf politische Probleme in ihrem Herkunftsland aufmerksam zu machen?

Zuwanderer aus kulturellen Gründen Gewalt anwenden?

⇒ MW1

22. Ist Ihrer Meinung nach die Berichterstattung der Medien über die Integration von Zuwanderern insgesamt zu positiv, ziemlich ausgewogen oder zu negativ?

- Zu positiv
- Ziemlich ausgewogen
- Zu negativ
- **Weiß nicht
- **Keine Angabe

⇒ MW2

⇒ **SPLIT B – nur 1.500 Fälle**

23. In Diskussionen um die Zuwanderung werden ja ganz verschiedene Meinungen vertreten. Ich lese Ihnen einige vor und Sie sagen mir bitte jeweils, ob Sie zustimmen oder nicht zustimmen. Wie ist es mit der Meinung: ...

Stimme zu

Stimme nicht zu

**Weiß nicht

**Keine Angabe

(Randomvorlage)

Der Islam gehört zu Deutschland.

Türken und Araber sind weniger intelligent als Europäer.

Deutschland ist ein Einwanderungsland.

Zuwanderer nehmen den Einheimischen die Arbeitsplätze weg.

Durch Zuwanderer sind die christlichen Werte und Traditionen gefährdet.

⇒ I3

24. Stellen Sie sich vor, Sie könnten wählen: Wären Sie dann lieber Bürgerin / Bürger eines Landes, in dem es nur eine Kultur und Lebensweise gibt, oder eines Landes, in dem es viele verschiedene Kulturen und Lebensweisen gibt?

Land mit nur einer Kultur und Lebensweise

Land mit verschiedenen Kulturen und Lebensweisen

**Weiß nicht

**Keine Angabe

⇒ I1

25. Was halten Sie persönlich für den besten Weg zu einer erfolgreichen Integration? Müssen die Zuwanderer eher auf die Einheimischen zugehen oder die Einheimischen eher auf die Zuwanderer zugehen?

Zuwanderer auf die Einheimischen zugehen

Einheimische auf die Zuwanderer zugehen

**Spontan: Beide müssen aufeinander zugehen

**Weiß nicht

**Keine Angabe

⇒ I5

26. Es gibt ganz unterschiedliche Vorstellungen darüber, welche Voraussetzungen ein Zuwanderer erfüllen sollte, um die deutsche Staatsbürgerschaft zu erhalten. Welche der folgenden Voraussetzungen halten Sie für die wichtigste?

(Randomvorlage)

Das Beherrschen der deutschen Sprache

Deutsche Abstammung

Geburt in Deutschland

Anpassung an den deutschen Lebensstil

**Weiß nicht
**Keine Angabe

Und welche Voraussetzung halten Sie für die zweitwichtigste?

[verbleibende Antwort 1]
[verbleibende Antwort 2]
[verbleibende Antwort 3]

**Weiß nicht
**Keine Angabe

Und welche Voraussetzung halten Sie für die dritt wichtigste?

[verbleibende Antwort 1]
[verbleibende Antwort 2]

**Weiß nicht
**Keine Angabe

⇒ S1

27. Was denken Sie über die Integration von Zuwanderern in Ihrem Wohnort? Ist die Integration hier sehr gut gelungen, gut, weniger gut oder überhaupt nicht gelungen?

Sehr gut gelungen
Gut
Weniger gut
Überhaupt nicht
**Spontan: Keine Zuwanderer am Wohnort
**Weiß nicht
**Keine Angabe

⇒ S2

28. Und was denken Sie über die Integration von Zuwanderern in Baden-Württemberg insgesamt? Ist die Integration hier sehr gut gelungen, gut, weniger gut oder überhaupt nicht gelungen?

Sehr gut gelungen
Gut
Weniger gut
Überhaupt nicht
**Weiß nicht
**Keine Angabe

⇒ S3

29. Denken Sie, dass die Integration von Zuwanderern in Baden-Württemberg im Vergleich zu den anderen Bundesländern besser gelungen ist, schlechter gelungen ist, oder gibt es da kaum einen Unterschied?

- In BaWü besser gelungen
- Schlechter gelungen
- Es gibt keinen Unterschied
- **Weiß nicht
- **Keine Angabe

⇒ S4

30. In Baden-Württemberg leben viele Aussiedler aus **Russland**. Wenn Sie nur an die **Jugendlichen** unter diesen Zuwanderern denken, ist deren Integration hier sehr gut gelungen, gut, weniger gut oder überhaupt nicht gelungen?

- Sehr gut gelungen
- Gut
- Weniger gut
- Überhaupt nicht
- **Weiß nicht
- **Keine Angabe

⇒ S5

31. In Baden-Württemberg leben auch viele Zuwanderer aus der **Türkei**. Wenn Sie nur an die **Jugendlichen** unter diesen Zuwanderern denken, was meinen Sie, ist deren Integration hier sehr gut gelungen, gut, weniger gut oder überhaupt nicht gelungen?

- Sehr gut gelungen
- Gut
- Weniger gut
- Überhaupt nicht
- **Weiß nicht
- **Keine Angabe

⇒ IP1

⇒ **SPLIT B – nur 1.500 Fälle**

32. Integrationspolitik findet ja auf verschiedenen Ebenen statt. Was meinen Sie, auf welcher Ebene sollten Integrationsfragen vor allem behandelt werden: bei den Städten und Gemeinden, auf Ebene der Bundesländer, auf Bundesebene oder auf Ebene der Europäischen Union?

- Städte und Gemeinden
- Bundesländer
- Bundesebene
- Europäische Union
- **Weiß nicht
- **Keine Angabe

⇒ IP2

⇒ **SPLIT B – nur 1.500 Fälle**

33. Meinen Sie, dass die Politik in Deutschland bei der Integration von Zuwanderern seit Gründung der Bundesrepublik im Großen und Ganzen alles richtig gemacht hat, oder nur wenige Fehler gemacht hat, oder schwerwiegende Fehler gemacht hat, oder fast alles falsch gemacht hat?

Im Großen und Ganzen alles richtig gemacht

Nur wenige Fehler gemacht

Schwerwiegende Fehler gemacht

Fast alles falsch gemacht

**Weiß nicht

**Keine Angabe

⇒ IP3

⇒ **SPLIT B – nur 1.500 Fälle**

34. Und wenn Sie an die letzten etwa fünf Jahre denken: Hat sich durch die Bundespolitik die Integration von Zuwanderern eher verbessert, eher verschlechtert oder hat sich da nicht viel verändert?

Eher verbessert

Eher verschlechtert

Hat sich nicht viel verändert

**Weiß nicht

**Keine Angabe

⇒ IP4

35. Und wenn Sie nur an Baden-Württemberg denken: Hat sich durch die Landespolitik in den letzten fünf Jahren die Integration von Zuwanderern eher verbessert, eher verschlechtert oder hat sich da nicht viel verändert?

Eher verbessert

Eher verschlechtert

Hat sich nicht viel verändert

**Weiß nicht

**Keine Angabe

⇒ IP5

36. Und erwarten Sie, dass sich die Integration von Zuwanderern in Baden-Württemberg in den kommenden fünf Jahren eher verbessern oder eher verschlechtern wird oder wird sich da nicht viel ändern?

Eher verbessern

Eher verschlechtern

Wird sich nicht viel ändern

**Weiß nicht

**Keine Angabe

⇒ MI1

37. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie sich die Politik mit Fragen der Integration von Zuwanderern beschäftigen kann. Ich nenne Ihnen einige und Sie sagen mir bitte jeweils, ob Sie die Maßnahme für sehr wichtig, eher wichtig, eher unwichtig oder für überhaupt nicht wichtig halten.

Wie ist das mit ...

Sehr wichtig

Eher wichtig

Eher unwichtig

Überhaupt nicht wichtig

**Weiß nicht

**Keine Angabe

(Randomvorlage)

Über Integrationsprobleme berichten

Über Integrationserfolge berichten

Die Sprachförderung von Zuwanderern verbessern

Die Arbeitslosigkeit von Zuwanderern bekämpfen

Die Bildungschancen von Zuwanderern verbessern

Ausländische Bildungs- und Berufsabschlüsse besser anerkennen

Mehr gegen kriminelle Zuwanderer tun

Mehr gegen Benachteiligungen von Zuwanderern tun

Den Anteil von Zuwanderern im öffentlichen Dienst erhöhen

Zuwanderer und Einheimische häufiger zusammenbringen

Die Einbürgerung von Zuwanderern erleichtern.

⇒ MI2

38. Denken Sie, dass durch den Wechsel der Regierung in Baden-Württemberg von Schwarz-Gelb zu Grün-Rot die Bedeutung der Integrationspolitik zunehmen, abnehmen oder gleichbleiben wird?

Wird zunehmen

Wird abnehmen

Wird gleichbleiben

**Weiß nicht

**Keine Angabe

⇒ MI6

⇒ **SPLIT A – nur 1.500 Fälle**

39. Die Landesregierung aus Grünen und SPD ist seit Mai 2011 im Amt. Können Sie Ministerinnen oder Minister der neuen Landesregierung nennen?

Interviewer: Nicht vorlesen, nur zuordnen. Mehrfachnennungen möglich. Der Nachname reicht aus.

Katrin Altpeter

Theresia Bauer

Alexander Bonde

Peter Friedrich

Reinhold Gall

Winfried Hermann
Silke Krebs
Bilkay Öney
Nils Schmid
Rainer Stickelberger
Franz Untersteller
Gabriele Warminski-Leitheußer

**Winfried Kretschmann
**Anderer Name genannt
**Nein, kann ich nicht
**Keine Angabe

⇒ MI4

40. Gibt es in Baden-Württemberg ein eigenes Ministerium für Integration?

Ja
Nein
**Weiß nicht
**Keine Angabe

⇒ S1

[Geschlecht der befragten Person; nur im Zweifelsfall erfragen]

Weiblich
Männlich

⇒ S2

In welchem Jahr wurden Sie geboren?

19 _____

⇒ S3A

Leben Sie gegenwärtig in einer festen Partnerschaft?

Ja
Nein
**Keine Angabe

⇒ S3B

Sind Sie –

Ledig
Verheiratet
In einer eingetragenen Partnerschaft lebend
Getrennt lebend
Geschieden oder
Verwitwet?
**Keine Angabe

⇒ S4

Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst mit eingerechnet?
Denken Sie bitte auch an Kinder.

___ Personen

wenn 1 → Frage S6A

⇒ S5

Und wie viele Wahlberechtigte – das sind Deutsche ab 18 Jahren – leben in
Ihrem Haushalt?

___ Personen

⇒ S6A

Sind Sie zur Zeit ...

*INT: Unter Erwerbstätigkeit wird jede bezahlte bzw. mit einem Einkommen
verbundene Tätigkeit verstanden, egal welchen zeitlichen Umfang sie hat.*

Voll-/Teilzeiterwerbstätig (Auch "Mini-Jobs")	→ Frage S6C
In einem „Ein-Euro-Job“ tätig	→ Frage S6C
In Altersteilzeit (egal welche Phase)	→ Frage S6C
Lehrling	→ Frage S7
Arbeitslos (Ohne "Ein-Euro-Job")	→ Frage S6B
Rentner oder Pensionär	→ Frage S6B
Schüler an allgemeinbildender Schule	→ Frage S7
Fachschüler	→ Frage S7
Student	→ Frage S7
Hausfrau/Hausmann	→ Frage S6B
Wehr-/Zivildienstleistender	→ Frage S6B
Sonstiges	→ Frage S6B
**Keine Angabe	→ Frage S7

⇒ S6B

Waren Sie früher erwerbstätig?

Ja

→ Frage S6C

Nein, war nie berufstätig

→ Frage S7

**Keine Angabe

→ Frage S7

⇒ S6C

An derzeit Berufstätige:

Wie ist Ihre berufliche Stellung. Sind Sie ..

An früher Berufstätige:

Was war Ihre letzte berufliche Stellung? Waren Sie...

Arbeiter/in	→ Frage S6D
Angestellte/r	→ Frage S6E
Beamter/in (auch: Berufssoldat/Richter)	→ Frage S6F
Landwirt	
Freiberufler	
Sonstiger Selbständiger oder Unternehmer / PGH-Mitglied	
Oder mithelfender Familienangehöriger	
**Keine Angabe	

⇒ S6D

An derzeit Berufstätige:

Sind Sie beschäftigt als -

An früher Berufstätige:

Waren Sie beschäftigt als -.

Interviewer: Vorgaben bitte vorlesen

Ungelernter / angelernter Arbeiter

Facharbeiter

Vorarbeiter, Kolonnenführer/Meister, Polier, Brigadier

*** Keine Angabe

⇒ S6E

An derzeit Berufstätige:

Sind Sie beschäftigt als -

An früher Berufstätige: Waren Sie beschäftigt als -

Interviewer: Vorgaben bitte vorlesen

Ausführende(r) Angestellte(r), z.B. Verkäufer, Schreibkraft

Qualifizierte(r) Angestellte(r), z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter

Hochqualifizierte(r) Angestellte(r), z.B. Ingenieur

Leitende(r) Angestellte(r), z.B. Abteilungsleiter, Prokurist

** Keine Angabe

⇒ S6F

An derzeit Berufstätige:

Sind Sie Beamter -

An früher Berufstätige: Waren Sie Beamter -

Interviewer: Vorgaben bitte vorlesen

im einfachen oder mittleren Dienst

im gehobenen Dienst

im höheren Dienst

** Keine Angabe

⇒ S7

Welchen höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie?

Interviewer: Hier sind keine beruflichen Ausbildungsabschlüsse, wie Berufsschule oder Handelsschule gemeint. Vorgaben nur vorlesen, wenn keine spontane Nennung.

Noch in Schulausbildung

Von der Schule abgegangen ohne Schulabschluss

Haupt- oder Volksschulabschluss

Mittlere Reife oder Abschluss der polytechnischen Oberschule

Abitur, Fachhochschulreife (Gymnasium oder erweiterte

Oberschule EOS)

**Keine Angabe

→ Frage S7B

⇒ S7B

Haben Sie ein Studium an einer Universität, Hochschule oder Fachhochschule abgeschlossen?

Ja

Nein

**Keine Angabe

⇒ S8

Sind Sie Mitglied einer Gewerkschaft?

Ja

Nein

**Keine Angabe

⇒ S9

Stellen Sie sich bitte eine Skala von 0 bis 10 vor. 0 bedeutet, dass Sie „überhaupt nicht religiös“ sind, 10 bedeutet, dass Sie „sehr religiös“ sind. Wo würden Sie sich selbst einstufen?

Einstufung: _____ 0 bis 10

**Keine Angabe

⇒ S10

Welcher Konfession oder Glaubensgemeinschaft gehören Sie an? Sind Sie ...

Katholisch

Evangelisch

Angehöriger einer anderen christlichen Religion

Muslim

oder gehören Sie einer anderen Religion an?

**Spontan: Keiner

**Keine Angabe

⇒ S11

Wurden Ihre Eltern beide in Deutschland geboren?

Interviewer: „Deutschland“ heißt – es zählt der jeweilige Gebietsstand zum Zeitpunkt der Geburt, also BRD, DDR, Deutsches Reich

Ja

→ Frage S15

Nein

**Weiß nicht

**Keine Angabe

⇒ S12

Wo wurde Ihre **Mutter** geboren?

Interviewer: Nicht vorlesen, nur zuordnen.

„Deutschland“ heißt – es zählt der jeweilige Gebietsstand zum Zeitpunkt der Geburt, also BRD, DDR, Deutsches Reich

Deutschland

Türkei

Italien

Polen

Griechenland

Russland, Russische Föderation, Sowjetunion

Ukraine

Kasachstan

Jugoslawien, Kroatien, Serbien, Montenegro, Bosnien-Herzegowina, Kosovo

Österreich

Niederlande

Portugal

Frankreich

Spanien

Anderes Land, und zwar: _____ (*Interviewer: Wörtlich erfassen*)

**Weiß nicht

**keine Angabe

⇒ S13

Wo wurde Ihr **Vater** geboren?

Interviewer: Nicht vorlesen, nur zuordnen.

„Deutschland“ heißt – es zählt der jeweilige Gebietsstand zum Zeitpunkt der Geburt, also BRD, DDR, Deutsches Reich

Deutschland

Türkei

Italien

Polen

Griechenland

Russland, Russische Föderation, Sowjetunion

Ukraine

Kasachstan

Jugoslawien, Kroatien, Serbien, Montenegro, Bosnien-Herzegowina, Kosovo

Österreich

Niederlande

Portugal

Frankreich

Spanien

Anderes Land, und zwar: _____ (*Interviewer: Wörtlich erfassen*)

**Weiß nicht

**keine Angabe

⇒ S14

Und wurden **Sie selbst** in Deutschland geboren?

Interviewer: „Deutschland“ heißt – es zählt der jeweilige Gebietsstand zum Zeitpunkt der Geburt, also BRD, DDR, Deutsches Reich

Ja	→ Frage S17
Nein	→ Frage S17
**Weiß nicht	→ Frage S17
**Keine Angabe	→ Frage S17

⇒ S15

Und wurden **alle Ihre Großeltern** in Deutschland geboren?

Interviewer: „Deutschland“ heißt – es zählt der jeweilige Gebietsstand zum Zeitpunkt der Geburt, also BRD, DDR, Deutsches Reich

Ja, alle
Nein, nicht alle
**Weiß nicht
**Keine Angabe

⇒ S16

Entfällt.

⇒ S17

Welche Partei haben Sie bei der Landtagswahl in Baden-Württemberg im März 2011 gewählt oder haben Sie nicht an der Wahl teilgenommen?

Interviewer: Bitte nicht vorlesen, sondern zuordnen!

Interviewer: Nur bei Nachfragen: Gemeint ist die Zweitstimme! Nachfassen!

CDU
Bündnis 90 / Die Grünen
SPD
FDP
Die Linke
Republikaner
DVU
NPD
Freie Wähler
PIRATEN
**sonstige Partei
**habe nicht teilgenommen
**habe ungültig gewählt
**war noch nicht wahlberechtigt
**habe noch nicht hier gewohnt
**weiß nicht mehr
**keine Angabe

⇒ S18

Wie stark interessieren Sie sich für die Landespolitik in Baden-Württemberg?
Würden Sie sagen -

Sehr stark

Stark

Etwas

Kaum

oder gar nicht?

**Weiß nicht

**Keine Angabe

⇒ S19

Wie stark interessieren Sie sich für Politik ganz allgemein? Würden Sie sagen -

Sehr stark

Stark

Etwas

Kaum

oder gar nicht?

**Weiß nicht

**Keine Angabe

⇒ S20

Zu welcher der Einkommensgruppen, die ich Ihnen gleich vorlese, gehört Ihr Haushalt? Gemeint ist das monatliche Haushalts-Nettoeinkommen, also nach Abzug von Steuern und Sozialversicherung.

bis unter 750 EURO

750 bis unter 1.500 EURO

1.500 bis unter 2.000 EURO

2.000 bis unter 2.500 EURO

2.500 bis unter 3.000 EURO

3.000 bis unter 4.000 EURO

4.000 bis unter 5.000 EURO

5.000 EURO und mehr

* Keine Angabe

⇒ S21A

Nutzen Sie persönlich ein Handy? Wenn ja, wie viele?

Nutze kein Handy

1 Handy

2 Handys

3 oder mehr Handys

**Keine Angabe

⇒ S21B

Unter wie vielen Festnetznummern ist Ihr Haushalt telefonisch erreichbar?

Interviewer: Telefonnummern, die ausschließlich für Fax benutzt werden, zählen nicht dazu!

1 Festnetznummer

2 Festnetznummern

3 oder mehr Festnetznummern

**Keine Angabe

⇒ S21C

Ist Ihr Telefonanschluss ein ISDN-Anschluss?

Interviewer: Bei ISDN kann man mehrere Geräte gleichzeitig, z.B. Fax und Telefon nutzen. Die Telekom definiert bei der Rechnungslegung derzeit den ISDN Anschluss mit der Bezeichnung "Universal".

Ja

Nein

**Weiß nicht

**Keine Angabe